



**DUDERSTADT**  
STADT VOLLER BEWEGUNG

**SEI DU<sub>(D)</sub>**  
**SENIOREN - INFO DUDERSTADT**  
**III/2021**

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren,

ich freue mich sehr, dass ich Ihnen eine weitere Ausgabe der SEI DU<sub>(D)</sub> zukommen lassen kann. Herzlichen Dank an dieser Stelle an die fleißigen Verteiler\*innen.

Zwischenzeitlich habe ich viel positive Resonanz auf die SEI DU<sub>(D)</sub> bekommen. Das motiviert uns zum Weitermachen. Ich hoffe, dass Sie auch diesmal wieder viel Freude an diesem neuen Infoblatt und viel Spaß beim Rätseln, Schätzen und Malen haben werden.

Mit der dritten Ausgabe möchte ich Sie gern mit Unterstützung der Polizeiinspektion Göttingen über die Betrugsmasche der sogenannten Schockanrufe informieren und Sie für den richtigen Umgang damit sensibilisieren. Haben Sie den Mut, sich Hilfe bei Angehörigen, Nachbarn oder der örtlichen Polizeidienststelle zu suchen, wenn Sie nach einem Telefonanruf verängstigt sind oder sich bedrängt oder gar bedroht fühlen.

Gern möchte ich Sie weiterhin ausdrücklich zum Mitmachen einladen. Ihre eigenen Ideen, Wünsche oder Anregungen richten Sie bitte an die Stadt Duderstadt, FD 10.10, Worbiser Str. 9, 37115 Duderstadt.

Herzliche Grüße und bleiben Sie bitte gesund.

Ihr

Thorsten Feike

FACHBEREICH  
ZENTRALE VERWALTUNG,  
BILDUNG, SOZIALES

## Schockanrufe – Seien Sie misstrauisch



POLIZEIINSPEKTION  
GÖTTINGEN

### Schockanrufe – falsche Polizeibeamte – Enkeltrick – Gewinnversprechen

Jeder kennt die Anrufe und doch werden sie leider viel zu häufig unterschätzt. Gemütlich sitzt man auf dem Sofa oder erledigt gerade die Hausarbeit, da klingelt das Telefon. Aufgeregt ruft eine Person ins Telefon: „Du musst mir helfen! Ich habe jemanden totgefahren! Hilf mir!“ Das Gespräch wird durch einen vermeintlichen Polizeibeamten übernommen, der von einem schweren Verkehrsunfall berichtet, der z.B. durch die Enkelin verursacht wurde. Eine schwerverletzte Person, die vermutlich versterben wird oder schon verstorben ist. Eine hohe Kautions wird fällig, damit die Enkelin nicht ins Gefängnis muss. Zwanzigtausend Euro oder mehr müssen angeblich gezahlt werden. Die Zeit drängt. Ein angeblicher Staatsanwalt ruft kurze Zeit später ebenfalls an und verleiht der Forderung vehement Nachdruck. Wenn jetzt nicht gezahlt werde, sei Gefängnis unausweichlich. Aber ein Mitarbeiter des Gerichtes kann vorbeikommen und das Geld für die Kautions abholen. Dann sei zumindest eine Freiheitsstrafe abgewendet.

Mit dieser perfiden Masche versuchen Telefonbetrüger seit Wochen, ahnungslose Opfer zur Zahlung von sehr hohen Geldbeträgen zu bewegen. Häufig geht es um die gesamten Ersparnisse. Im Fokus der Täter – Seniorinnen und Senioren.

#### Wie wählen die Täter ihre potenziellen Opfer aus?

Nichts einfacher als das! Sie nutzen das, was ihnen angeboten wird. Im Telefonverzeichnis. Alte deutsche Vornamen oder kurze Rufnummern werden gesucht. Aus diesem Grund sollten alte Vornamen im Telefonbuch abgekürzt oder ganz gelöscht werden. Denn, wo Helga Meier draufsteht, ist auch Helga Meier drin. Das gilt übrigens auch für die Namensschilder an Haustür und Briefkasten!

#### Warum sind Senioren im besonderen Fokus der Täter?

Ältere Menschen haben Eigenschaften, die grundsätzlich positiv sind, sie aber auch für Betrüger besonders attraktiv machen. So wurden sie beispielsweise zur Sparsamkeit erzogen. „Spare in der Zeit, dann hast du in der Not.“ Ein Satz, den jeder ältere Mensch kennt. Bei jungen Leuten ist dieses Sprichwort hingegen kaum noch bekannt – ebenso wie die „hohe Kante“, weiß Marko Otte, Beauftragter für Kriminalprävention der Polizeiinspektion Göttingen, zu berichten. Auch die anerzogene Hilfsbereitschaft ist bei Senioren\*innen viel ausgeprägter. Wer schlechte Zeiten erlebt hat, hilft anderen Menschen eher.

Wenn dann noch Einsamkeit und ein plötzlicher Anruf hinzukommt, bei dem man sogar helfen kann, dann liegt die Gefahr nahe, auf den Trick reinzufallen. Und jedes Opfer hatte vorher behauptet: „Auf so etwas falle ich nicht rein!“

Leider sind die Täter sehr gut geschult und äußerst überzeugend. Auch bei anderen Tricks.

Schon beim weithin bekannten **Enkeltrick**, bei dem es häufig nur um „günstige Gelegenheiten“ geht. Etwa ein Autokauf oder ein Wohnungskauf, bei dem die Großeltern nur über einen sehr kurzen Zeitraum aushelfen sollen. Man könne nur das Geld nicht selbst abholen, da das günstige Geschäft dann ein anderer macht. „Und Oma, du hast doch mal gesagt, wenn was ist, bist du für mich da und ich muss Mama und Papa nichts sagen! Oma du bist die Beste!“

Oder in der Königsdisziplin - den **falschen Polizeibeamten**. Hier kommt hinzu, dass gerade ältere Menschen großen Respekt vor der Polizei haben. Nach dem Motto: „Was der Schutzmann sagt, wird gemacht.“ So geben sich Betrüger als Polizisten aus und berichten z.B. von Einbrechern die festgenommen wurden. Weitere seien jedoch geflüchtet. Aber es sei ein Notizbuch gefunden worden, in dem Name und Adresse des Angerufenen stand. So muss angeblich davon ausgegangen werden, dass in Kürze eingebrochen werden soll. Freundlicherweise wird angeboten, Geld und Wertgegenstände in der polizeilichen Asservatenkammer zumindest vorübergehend sicher zu verwahren. So kommt es dazu, dass Opfer sämtliches Hab und Gut an fremde Personen übergeben. Stunden später dämmert es den Opfern und sie schämen sich über den Vorfall zu berichten oder eine Strafanzeige zu erstatten.

Die Situation, etwa beim Lesen dieses Artikels und die während eines Anrufs durch Trickbetrüger sind völlig unterschiedlich und nicht vergleichbar! Überrumpelt und eingeschüchtert oder verängstigt ist es eben doch möglich, auf diese skrupellosen Täter hereinzufallen.

Darüber hinaus haben Täter die Möglichkeit durch ein technisches Verfahren, das sogenannte Call-ID-Spoofing, jede beliebige Telefonnummer auf dem Telefon des Opfers erscheinen zu lassen – auch die der Polizei. So wird der Eindruck verstärkt, dass die Polizei anruft.

**Die echte Polizei tut dies jedoch nicht! Sie fragt nicht am Telefon nach Kontoständen, weiteren Besitztümern und bietet auch nicht die Möglichkeit der Sicherstellung an oder fordert Unterstützung bei Ermittlungen!**

Auch ein vermeintlicher Gewinn, ein Auto oder Bargeld, können locken und zu unüberlegtem Handeln verleiten. Zahlen Sie nicht für irgendwelche Gewinne und kaufen Sie auch keine Wertkarten im Supermarkt oder an Tankstellen, damit der Gewinn ausbezahlt werden kann.

#### **Wie sollten Sie sich bei solchen Anrufen verhalten?**

- **Seien Sie misstrauisch! Misstrauen hat nichts mit Unhöflichkeit zu tun!**
- **Löschen Sie alte Vornamen und Adressen aus dem Telefonbuch!**
- **Fragen Sie bei Angehörigen oder bei Ihrer Polizeidienststelle nach!**
- **Machen Sie keine Angaben über Ihre Besitztümer!**
- **Übergeben Sie kein Geld oder andere Wertsachen an fremde Personen! Auch nicht an die Polizei!**
- **Melden Sie Vorfälle über den **Notruf 110** an die Polizei!**

Vorträge in Vereinen, Seniorengruppen und anderen Kreisen, zu diesem oder anderen Themen, sind durch das Präventionsteam der Polizeiinspektion Göttingen nach Absprache möglich. Kontaktieren Sie uns gern telefonisch, 0551/491-2306 oder per E-Mail [praevention@pi-goe.polizei.niedersachsen.de](mailto:praevention@pi-goe.polizei.niedersachsen.de)

**Marko Otte, PHK**  
Beauftragter für Kriminalprävention  
Polizeiinspektion Göttingen  
Otto-Hahn-Straße 2  
37077 Göttingen

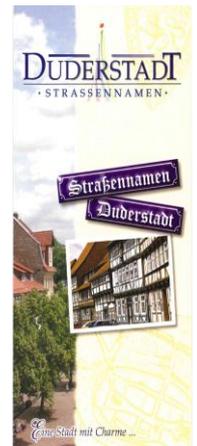


## Machen Sie mit.....

### Straßennamen-Raten

(Mit freundlicher Genehmigung von Herbert Pfeiffer (Ortsheimatpfleger in Duderstadt).

Den Flyer „Straßennamen Duderstadt“ können Sie zum Preis von 0,50 € in der Gästeinformation im Rathaus, Tel.: 05527/841-200 käuflich erwerben.



Diese Straße hieß früher „im Sacke“ und trug ihren Namen mit Recht. Sie hatte nur einen Eingang. Den Ausgang verspernte die Ratsscheune. Seit dem Neubau der Bahnhofstraße ist sie durchgängig zu begehen.

Die gesuchte Straße heißt: \_\_\_\_\_

1436 wurde das Neutor im Norden der Stadt errichtet, weil diese nach einem großen Stadtbrand (1424) erweitert werden sollte. Nach der nahe gelegenen Liebfrauenkapelle nannte man das Tor auch „Unser Liebfrauen Dor“.

Die gesuchte Straße heißt: \_\_\_\_\_

Duderstädter und aus den umliegenden Städten kommende Schuhmacher boten hier ihre Waren zum Verkauf an. Zwischenzeitlich hieß dieses Straßenstück auch „Im halben Mond“, benannt nach einem Hotel mit Ausspann.

Die gesuchte Straße heißt: \_\_\_\_\_

## Klatschen Sie doch mal

„Musik und Rhythmus finden ihren Weg zu den geheimsten Plätzen der Seele“  
(Zitat von Platon; antiker griechischer Philosoph)

Stellen Sie sich Ihre Lieblingsmusik an oder singen Sie Ihr Lieblingslied und klatschen Sie im Takt dazu. Gern können Sie auch weitere Körperteile mit einbeziehen, z. B. Hände, Oberschenkel, Schultern, Füße ...

Sie können aber auch ganz einfach einen eigenen Rhythmus klatschen.  
Versuchen Sie es doch mal:

- jeweils 3-mal ohne Betonung:  
1-2-3 1-2-3 1-2-3
- 3-mal mit Betonung des ersten Taktes:  
**1**-2-3 **1**-2-3 **1**-2-3
- Erster Takt lang, zweiter und dritter Takt kurz:  
**1**—2-3 **1**—2-3 **1**—2-3
- 5-mal: zwei Takte lang, drei Takte kurz:  
**1**—**2**—3-4-5 **1**—**2**—3-4-5 **1**—**2**—3-4-5

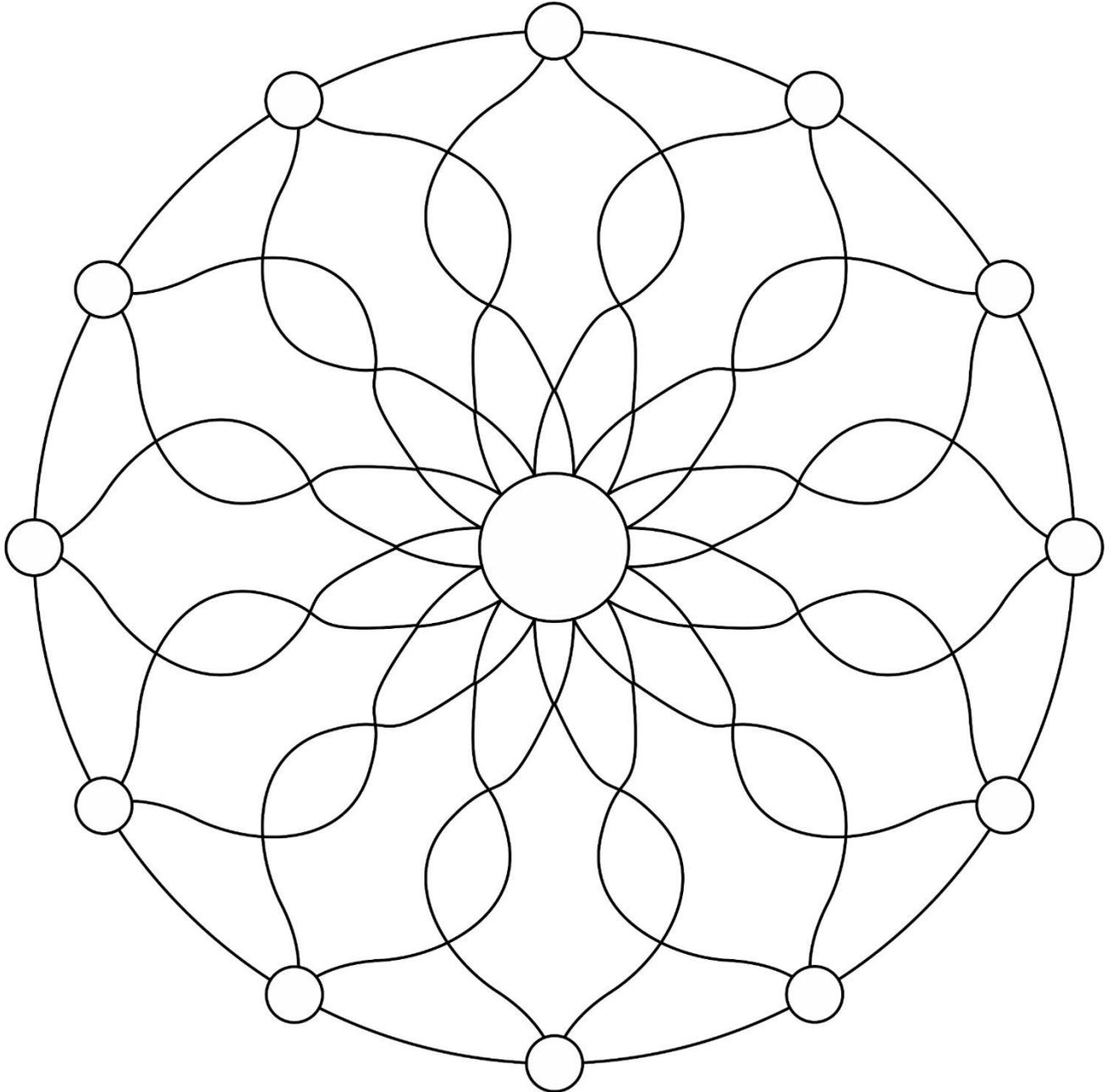
## Wie gut kennen Sie sich aus?

Versuchen Sie doch mal, den einzelnen Ortsteilen die richtige Einwohnerzahl (Stand: 01.08.2021) zuzuordnen. Vielleicht müssen Sie auch das eine oder andere Mal raten oder schätzen. Die Lösung finden Sie auf der letzten Seite 😊

Breitenberg	_____					
Brochthausen	_____	494	546		967	
Desingerode	_____			541		
Duderstadt	_____					
Esplingerode	_____	903	1334			
Fuhrbach	_____				696	
Gerblingerode	_____					
Hilkerode	_____		896	2047		
Immingerode	_____					1810
Langenhagen	_____					
Mingerode	_____	913		424		
Nesselröden	_____					
Tiftlingerode	_____					9327
Werxhausen	_____	146				
Westerode	_____		503			

## Mandala zum Ausmalen

Gestalten Sie dieses Mandala in Ihren Lieblingsfarben. Haben Sie keine Buntstifte zur Hand, können Sie die Vorlage auch einfach mit verschiedenen Mustern bemalen. Viel Spaß dabei!



## Singen macht Spaß

Vorfreude auf den Herbst.....

### „Bunt sind schon die Wälder“

Text: Johann Gaudenz Salis-Seewis (1782), Melodie: Johann Friedrich Reichardt (1799)

1.

Bunt sind schon die Wälder,  
gelb die Stoppelfelder,  
und der Herbst beginnt.  
Rote Blätter fallen,  
graue Nebel wallen,  
kühler weht der Wind.

2.

Wie die volle Traube  
aus dem Rebenlaube  
purpurfarbig strahlt!  
Am Geländer reifen  
Pfirsiche, mit Streifen  
rot und weiß bemalt.

3.

Flinke Träger springen,  
und die Mädchen singen,  
alles jubelt froh!  
Bunte Bänder schweben  
zwischen hohen Reben  
auf dem Hut von Stroh.

4.

Geige tönt und Flöte  
bei der Abendröte  
und im Mondesglanz;  
junge Winzerinnen  
winken und beginnen  
frohen Erntetanz.

## Sprechen Sie noch platt?

### Jedicht owa de Erntetieht

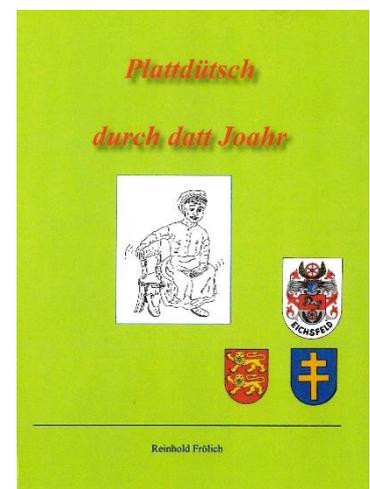
(Mit freundlicher Genehmigung von Reinhold Frölich, Nesselröden)

Dä Szoamma un de Harwest ßieht de Haupterntetieht,  
doa foahrt de Boauere manchmoal chanz schön wieht,  
um afdeerntn ßiehn Jetreide  
un oak de mähjen ßiehne Weide.

Dä Weite, Howarn, Kohn un Raps,  
ßowie Mais un Chastn moat denn af.  
Datt Chaß half drüje man denn nümmet  
un ät in än choatet Silo bringet.

Wieta chat et inne Erntetieht,  
denn dä Reuwe un Tubbak ßint oak ßo wieht,  
oak de Runkschen un Kartoffeln möhnt nun rinn,  
denn wenn de Frost kümmet, ßieht ße alle hänn.

Watt farn Boauarn iß datt Feld,  
far de Familie doa de klane Hoff tält.  
Doa wasset de Radischen, Tomoatn, Möhrn un Arwette,  
oak Kohlroabi, Gurken, Boan'n un Szaloate.



Knuffloak un Szippeln ßieht oak anjeboaut,  
weil dä nämlich watt far de Vadauung daut.  
Doatau kümmt noch da Kökenkruht wie Dill un Peterßillje,  
owa oak datt Schnittloak un de Zitronenmelisse.

Dä Böähme hänget vull un wüllte plücket währn,  
doa ßieht de Äppelle, Quätschn,  
Kirschen, Pluhm un Behrn.  
De Hannes -un Schtekebehrn ßowie Brummarn  
wüllt oak von dän Büschn,  
oak Himmarn, Erdbehrn un Halebehrn,  
doa mosse oft in Hoff rinnwüschn.

Hät me nun alles awweerntet un iß chaut vaschtaut,  
dänn wart ßeek nich uppe fuhln Hute haut.  
Erntedank währt wey dän Herrchott en Danklied ßingen  
und dänn datt Feld un dän Hoff in Ordnung bringen.

## Buchempfehlung der Stadtbibliothek Duderstadt

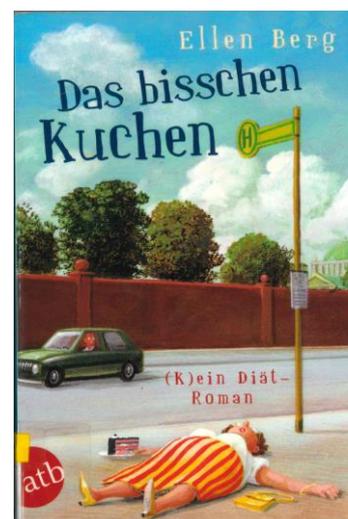
*(Wenn Sie das Buch käuflich erwerben möchten, freuen sich die örtlichen Buchhandlungen über Ihre Bestellung!)*

### „Das bisschen Kuchen“

Von Ellen Berg, ISBN, 978-3-7466-2827-1

Mach dich dünne!

Der Feind trägt Größe 34 und hat es auf Nikis Gatten Wolfgang abgesehen. Nach Jahren der molligen Idylle nimmt Niki den Kampf auf: um ihren Mann, ihre Familie – ihren Körper! Sie geht in eine Fastenlinik, wo sie unter Glaubersalz und Schlemmerphantasien leidet. Bis sie Bekanntschaft mit dem Shiatsu-Masseur macht...



### „Herrlich fieser Humor.“

COSMOPOLITAN

\*\*\*\*\*

## Lösungen:

### Straßennamen-Raten:

Sackstraße / Neutorstraße / Schuhmarktstraße

### Wie gut kennen Sie sich aus:

Breitenberg (896), Brochthausen (541), Desingerode (546), Duderstadt (9327), Esplingerode (146), Fuhrbach (903), Gerblingerode (1810), Hilkerode (967), Immingerode (494), Langenhagen (503), Mingerode (1334), Nesselröden (2047), Tiftlingerode (913), Werxhausen (424), Westerode (696)